

Winkeln-Nord

Gebietscharakteristik



Luftbild (Stand 2008)

Das Gebiet «Winkeln-Nord» ist das grösste zusammenhängende Industrie- und Gewerbegebiet der Stadt. Die industrielle Nutzung prägt die städtebauliche Struktur durch lange, orthogonale Produktions- und Lagerhallen und eingehauste Kranbahnen. Die Übersetzung der Struktur in neue Nutzungen und in ihre Entwicklung zum Stadtquartier kann von bestehenden Aussenraumqualitäten ausgehen und in Etappen realisiert werden. Der Standort St.Gallen-Winkeln bleibt für den Schienen-Güterverkehr vorläufig bestehen und könnte mittelfristig sogar an Bedeutung gewinnen, weil die Anlage beim Bahnhof St.Fiden allenfalls geschlossen wird. Der Bahnhof St.Gallen-Winkeln ist damit der einzige Standort im Grossraum St.Gallen mit Entwicklungspotenzial im Güterverkehr.

Die kleinmassstäbliche Bebauung entlang der Herisauer Strasse mit einfachen Wohnbauten bildet einen Kontrast zum grossflächigen Industriegebiet.

Handlungsfelder

Das Gebiet zwischen Winkeln-Nord und Gossau-Ost könnte eines der wichtigsten Entwicklungsgebiete im Kanton St.Gallen werden, was durch verschiedene Studien belegt wird. Die Geschwindigkeit der baulichen Tätigkeiten und wechselnde Rahmenbedingungen machten es bis jetzt unmöglich, eine konsolidierte Entwicklungsstrategie zu festigen.

Nördlich wird das Untersuchungsgebiet durch die Zürcher Strasse begrenzt, östlich durch den Autobahzubringer T8 (Appenzeller Strasse) und südlich durch die Bahnlinie der SBB (Bahnhof Winkeln). Das Gewerbegebiet Winkeln-Nord bildet den Auftakt für einen Zusammenschluss mit dem Gewerbegebiet Gossau-Ost und soll gemäss Agglomerationsprogramm als Teil des Agglomerationszentrums gestärkt werden. Gleichzeitig ist diese Entwicklungsreserve durch den regionalen Verkehr jedoch stark vorbelastet. Ein im Rahmen der Richtplanung ausgearbeitetes Konzept zeigt auf, wie das Anliegen der baulichen Entwicklung und Verdichtung mit den verkehrlichen Anliegen koordiniert werden kann.





Ausschnitt Zonenplan (Nutzungszone)



Ausschnitt Zonenplan (Schutzgebiete)

Das Areal wird heute überwiegend gewerblich-industriell genutzt. Durch die bisherige Entwicklung (Stadion, Westcenter) wurde eine Entwicklung in Richtung Nebenzentrum eingeleitet und die ÖV-Erschliessung entsprechend ausgebaut. Der Standort wird damit für arbeitsplatzintensive und ertragsstarke Betriebe zunehmend attraktiv. Innerhalb der bestehenden Zonenordnung ist diese Entwicklung grundsätzlich möglich. Sie soll explizit auf ein neues, attraktives Nebenzentrum mit Schwergewicht im Dienstleistungsbereich ausgerichtet sein.

Das Konzept beinhaltet umfangreiche Entwicklungsflächen und schlägt folgende Massnahmen zur Steuerung der Entwicklung vor:

- › Streckung der St.Galler Strasse/Zürcher Strasse und Schaffung zusätzlicher Gewerbeflächen.
- › Nutzung der alten Zürcher Strasse/Industriestrasse als ÖV-Korridor (Eigentrasse) und attraktive Erschliessung und Ausbildung von weiteren Sammelstrassen.
- › Vernetzung der Buslinien am Bahnhof Winkeln mit der S-Bahn und Beibehaltung eines attraktiven Haltepunktes im Bereich des Stadions.
- › Auf den Langsamverkehr abgestimmte Gestaltung des Erschliessungsnetzes und Schaffung von Radwegen entlang der Kantonsstrasse.
- › Limitierung der Parkplätze und Fahrtenzahlen aufgrund der sehr guten ÖV-Erschliessung.
- › Anpassung der Knotenleistungsfähigkeit an der Zürcher Strasse.

Im Bereich Winkeln-Nord zeigt das Konzept auf, dass diese Nutzungsintensivierung, zumindest kleinräumig, erheblichen Mehrverkehr zur Folge haben wird. Aus diesem Grund ist auf publikumsintensive, auf den MIV ausgerichtete Nutzungen zu verzichten. Hingegen sind Detailhandelsflächen in den Bereichen mit hoher



Fussgängerfrequenz erwünscht. Dazu gehören namentlich die Bereiche südlich des Stadions, allenfalls mit Hochhaus, mit Geschäftsbauten und ÖV-Knoten, die «Winkler-Bahnhofstrasse» (neue Achse zwischen Bahnhof Winkeln und Stadion) und der Bahnhofplatz Winkeln-Nord (neuer Bahnhofplatz mit Bushof).

Planungsanweisungen

- › Integration der ÖV-Eigentrossierung, insbesondere beim Bus-Knoten Winkeln.
- › Lokaler Ausbau der MIV-Erschliessungen/Knoten Leistungsfähigkeit
- › Bau eines 3. Gleises Gossau–St.Gallen.
- › Städtebauliche Vision mit Siedlungsgliederung St.Gallen West | Gossau Ost.
- › Gestaltung des öffentlichen Raums im Umfeld des Bahnhofs und der Herisauer Strasse.
- › Ausbildung eines Grünzuges Oberwinkeln–Breitfeld und Anbindung des Bildweihareals.

Weiteres Vorgehen

- › Schrittweises Umsetzen des Konzepts St.Gallen West | Gossau Ost zusammen mit der Stadt Gossau und dem Kanton.
- › Projektieren der Verlegung Streckung Zürcher Strasse–St.Galler Strasse
- › Definieren und Projektieren der notwendigen Erschliessungskorridore für die ÖV-Eigentrossierung und Festlegen der Baufelder und öffentlichen Räume.
- › Erstellen von Baulinienplänen mit den wichtigsten städtebaulichen und verkehrsplanerischen Eckpunkten und Durchführen der notwendigen Landumlegungen.

